DAS SANDKORN
THEATER & MEHR



# 12 TOTE HÜHNER

## Ein kabarettistischer Eiertanz

www.das-sandkorn.de

# 12 TOTE HÜHNER

## Ein kabarettistischer Eiertanz von Erik Rastetter

| | |
|---|---|
| **Riki** | **Erik Rastetter** |
| **Luzi** | **Michelle Brubach** |
| **Miki** | **Michael Postweiler** |

| | |
|---|---|
| **Regie und Ausstattung** | **Hendrik van Ryk** |
| **Songtext/Arrangement** | **Michael Postweiler** |
| Technische Einrichtung | Christopher Rilling |
| Bühne | Sarah Bürklin |
| Abendtechnik | Christopher Rilling/Felix Kipper |
| Öffentlichkeitsarbeit und Szenenfotos | Natalie Hill |
| Plakatfotos | Ingo Cordes |
| Produktionspraktikum | Anne Karcher |

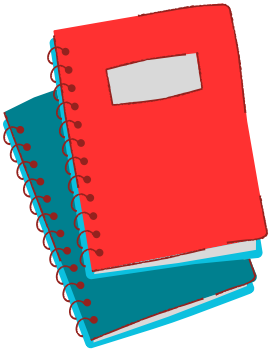








**Aufführungsdauer ca. 95 Minuten zzgl. Pause**
Ton- und Filmaufnahmen sowie Fotografieren während der Vorstellung sind nicht gestattet.
Bitte schalten Sie Ihr Handy aus.



# ZUM STÜCK

Der Teufel will Erik Rastetter holen. Zu viele Jugendsünden? Was haben eine Wolfsmaske aus Krepppapier, ein Vampir im Tulpenbeet, ein verkorkstes Weinfass und ein Dutzend toter Hühner miteinander zu tun? Das alles sind Zutaten eines Leseabends mit Hindernissen.
Es geht um haarsträubende, verstörende, liebevolle, aber auch immer recht komische Geschichten, die auf wahren Erlebnissen beruhen. Oder ist das alles nur gut gelogen? Über Rastetters Kopf hinweg fetzen sich sein Schutzengel und der Teufel über Dichtung und Wahrhaftigkeit. Rastetter soll Rechenschaft über seine frühen Lebensjahre ablegen. Dabei will der Theatermacher eigentlich nur in Ruhe seine verrückten Storys von früher vortragen.
Diesen stellt er aktuelle Themen von heute gegenüber. Wer den Kabarettisten kennt, darf hier mit Augenzwinkern, satirischen Kommentaren, Musik und auch Slapstick rechnen.



# FRAGEN? ANTWORTEN!

## Ein Gespräch mit dem Autor Erik Rastetter

***Der Leseabend mit Hindernissen dreht sich um Ereignisse aus der Kindheit und frühen Jugend von Erik Rastetter. Wie viel Wahrheit, wie viel dichterische Freiheit steckt in Geschichten wie „Im Fass“, „Schellenkatastrophe“ oder der Titelgeschichte?***

Neben all dem Spaß, der Heiterkeit oder Nachdenklichkeit, die diese persönlichen Storys mit sich bringen, ist das die zentrale Frage. Um sie kreist der Abend immer wieder, wenn der Autor RIKI sich mit seinen beiden Plagegeistern, seinem Schutzengel MIKI und seiner Teufelin LUZI, in die Haare kriegt. Was ist Fakt, was ist Fantasie? Im Kern basieren alle Geschichten auf tatsächlichen Ereignissen. Wie heißt es im Stück: „Dichterische Freiheit heißt nicht, dass man sich alles ausdenkt.“ Fast jeder kennt Anekdoten, seltsame oder komische Ereignisse aus der Kindheit oder Jugend. Die Frage ist, wie erzählt man sie? Und dieses Wie kann sich im Laufe eines Lebens ändern, die Geschichte wächst sich sozusagen aus. Aber das ursprüngliche Ereignis, das gab es tatsächlich.

***Der Schutzengel und die Teufelin widersprechen dem lesenden Autor ständig und sind sich auch untereinander überhaupt nicht einig. Sind die beiden das personifizierte gute und schlechte Gewissen? Sprechen die beiden Dinge aus, die sonst ungesagt blieben?***

Da ist etwas dran. LUZI und MIKI kann man auf unterschiedliche Weise sehen. Sie sind zunächst zwei starke Charakterköpfe, zwei Schauspielrollen, die dem Publikum durch ihre Darstellung und Interaktionen hoffentlich viel Vergnügen bereiten. RIKI als Autor, der eigentlich nur in Ruhe seinen Leseband machen möchte, ist ständig zwischen den beiden hin- und hergerissen. Sie sprechen Zweifel, Ängste und Hoffnungen, die der Autor vielleicht hat, offen aus. Und wenn man will kann man LUZI und RIKI auch metaphysisch oder psychologisch deuten. Aber jede Zuschauerin und jeder Zuschauer entscheidet für sich selbst, wie man die beiden sehen mag.



***In den „12 toten Hühnern“ wird mit dem Abstand von Jahrzehnten auf merkwürdige Ereignisse, Peinlichkeiten und Katastrophen der Kindheit zurückgeblickt. Wird das eigene Leben mit zunehmenden Abstand tatsächlich komischer?***

In meiner Familie war und ist das Erzählen von lustigen, seltsamen oder manchmal auch anrührenden Erlebnissen gang und gäbe. Mit dem Abstand von Jahrzehnten stelle ich fest, dass sich viel Komisches finden lässt, wenn ich anfange, genauer darüber nachzudenken, was früher so alles passiert ist. Wie sagt LUZI an einer Stelle: „Das nennt man Reifung. Trauben werden Wein, Peinlichkeiten werden Anekdoten“. Es ist auch eine Frage der Perspektive, wie viel Komik in einem Ereignis entdeckt werden kann. Ich komme aus einer Familie, in der sich immer wieder ein humorvoller Blick auf die Welt zeigte. Wie oft haben wir zum Beispiel mit meinen Großeltern gelacht! Das blendet die schlechten Tage, die es freilich auch zuhauf gab und gibt, nicht aus. Aber es hilft ungemein, wenn man über sich selbst ab und zu auch mal schmunzeln oder herzhaft lachen kann.



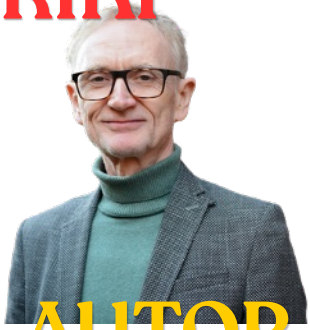






# ENSEMBLE

RIKI



©Natalie Hill

AUTOR

## Erik Rastetter

Erik Rastetter lebt in Karlsruhe, ist Künstlerischer Leiter sowie Ko-Geschäftsführer von DAS SANDKORN und ist als Regisseur, Schauspieler, Autor und Dramaturg tätig.
Seit den 1990er Jahren wirkte er in zahlreichen Theater-, Film- und Fernsehproduktionen mit und schrieb oder bearbeitete mehr als 50 Theaterstücke. Gemeinsam mit Martin Wacker steht er seit vielen Jahren als Duo Rastetter & Wacker mit Kabarett- und Leseprogrammen auf der Bühne. Für die Disney-Comictitel des Egmont-Ehapa-Verlags war er 17 Jahre lang freier Übersetzer und Texter.
Zuletzt konzipierte und schrieb er gemeinsam mit Michael Postweiler das SANDKORN-Musical "Disco Queen – Im Fieber der 70er", bei dem er auch Regie führte.

## Hendrik van Ryk



©Nicolas van Ryk

REGIE

Hendrik van Ryk begann die professionelle Theaterarbeit ab 2003 am Stadttheater Münster. 2005 kam er ans Badische Staatstheater und übernahm dort sowohl Regieassistenzen als auch Veranstaltungsleitungen und wurde leitender Theaterpädagoge des Hauses.
In Karlsruhe inszenierte er eigene Produktionen wie „Komische Zeiten" mit Erik Rastetter (2013). 2010 wechselte er an die Hochschule für Musik: dort übernahm er die Gesamtkoordination der diversen Konzerte und kulturellen Projekte und arbeitete als Pressereferent. Seit 2013 ist Hendrik van Ryk u.a. freischaffender Kulturmanager und Dozent.
Am SANDKORN führte er Regie in Harald Hursts "Tatort – So isch' s wore!" (2019) und in der Komödie "Kunst" (2019). 2023 inszenierte er Neil Simons Komödien-Klassiker "Ein seltsames Paar".

# ENSEMBLE

## Michelle Brubach

LUZI



©David Reiser

Michelle Brubach ist Schauspielerin, Sprecherin und Dialogbuchautorin. Seit ihrem Schauspielstudium war sie unter anderem beim Theater Das Sandkorn in Karlsruhe, am Theater am Puls in Schwetzingen, am Renitenztheater in Stuttgart sowie bei den Schlossfestspielen Ettlingen engagiert. Als Synchronschauspielerin und Sprecherin ist sie in Serien, Dokumentationen und Reportagen zu hören, unter anderem für ARTE, KiKA und Netflix. Darüber hinaus schreibt sie Dialogbücher für Kino- und Fernsehproduktionen und übernimmt dabei regelmäßig auch die Dialogregie.

MIKI



©Markus Ott

## Michael Postweiler

Ende der 80er Jahre erste Schauspiel-Rolle am Sandkorn-Theater Karlsruhe als Jim O'Connor in T. Williams "Die Glasmenagerie". Danach war er sechs Jahre für das Sandkorn tätig als Schauspieler, Musiker und musikalischer Leiter. Anschließend schloss er ein Kulturmanagement-Studium an der Musikhochschule Hamburg ab. Ab 2016 war Postweiler in Wien als freier Autor, Musiker und Darsteller tätig. DAS SANDKORN brachte seine Musikalische Komödie "Ludwig fun!" 2018 heraus. 2023 entwickelte und spielte er zusammen mit Erik Rastetter und Sven Djurovic die KI-Komödie „Streamland". 2025 schrieb er zusammen Rastetter das Musical „Disco Queen" und spielt darin bis heute den Barkeeper Fred. Zusammen mit Silvie Fazlija und Jana Schrietter steht er seit 2025 immer an Weihnachten mit der musikalischen Show „La-La Lametta" auf der Bühne.


ZUM
TRAILER